

Protokoll der Ortsbegehung in Bechenheim am 28. Juni 2019

Im Rahmen der Dorfmoderation wurde am 28. Juni 2019 in Bechenheim eine Ortsbegehung mit interessierten Bürger/innen durchgeführt. Auf der Route durch den Ort standen Themen aus der Dorfkonferenz, aber auch andere Ideen im Mittelpunkt.



Bei heißem Wetter ging es am Bürgerhaus los; der Spielplatz wird derzeit aufgewertet.



An der Einmündung des Mühlweges auf die Obergasse ist eine Fläche, die neu gestaltet werden könnte. Schön wäre hier eine pflegeleichte Staudenmischpflanzung; auch der Verteilerkasten sollte gestrichen bzw. künstlerisch gestaltet werden.

Vor dem benachbarten Anwesen (links vom Bild) werden Baumpflanzungen vorgeschlagen. Anstelle der bepflanzten Waschbetonkübel an mehreren Stellen im Ort sollte geprüft werden, ob an diesen Stellen

nicht eine Bepflanzung direkt in die Erde, ohne Kübel, denkbar wäre; dies vermindert auch den Wasserbedarf der Bepflanzung erheblich.



Der Platz bei der Bushaltestelle ist zwar grün, aber nicht besonders attraktiv. Hier wäre eine Neubepflanzung schön. Dabei sollten gleich offizielle Trampelpfade mitberücksichtigt werden, da sich diese immer wieder bilden werden.

Die „Nacker Insel“ wurde durch Herrn Job sehr schön mit heimischen Stauden gestaltet.



Am Bürgerhaus wurde über die Notwendigkeit des Notruftelefons diskutiert, da es einerseits im Notfall sicher hilfreich ist (wenn man kein Smartphone dabei hat), aber es wird auch oft beschädigt. Außerdem steht es isoliert am Straßenrand, eine Zusammenfassung mit anderen Infrastruktureinrichtungen wäre sinnvoller. Die Beetflächen beiderseits der Einfahrt zum Bürgerhaus sollen ebenfalls mit pflegeleichten Staudenmischpflanzungen neu angelegt werden. Auch hier befindet sich ein Verteilerkasten, der neu

gestrichen werden sollte. Es kam die Idee auf, für die verschiedenen Standorte unterschiedliche Staudenmischpflanzungen zu verwenden und den Kasten in den Hauptfarben (in Pastelltönen) anzustreichen und dann in künstlerischer Schrift die Pflanzennamen (lateinisch und deutsch) darauf zu schreiben.



Das Grundstück neben dem Bürgerhaus wurde von der Ortsgemeinde erworben, hier soll eine Fläche für Jung und Alt entstehen (ein Bürgerpark). Ideen dazu wurden bei den AG-Treffen bereits gesammelt, aktuell findet eine Fragebogenaktion im Ort statt, um die Ideensammlung noch zu vertiefen. Mit diesen Ergebnissen erstellt Frau Franzen dann einen ersten planerischen Vorschlag, der wieder gemeinsam diskutiert wird.



An der Kirche soll die Begrünung ebenfalls verändert werden, vor allem zwischen Denkmal und Kirchengebäude. Dazu ist zunächst festzustellen, wer jeweils die Grundstückseigentümer sind. Ein großer run-

der Kübel, der früher im Eingangsbereich stand, steht nun etwas abseits am Rande; dieser könnte evtl. im neuen Bürgerpark als Hochbeet genutzt werden.



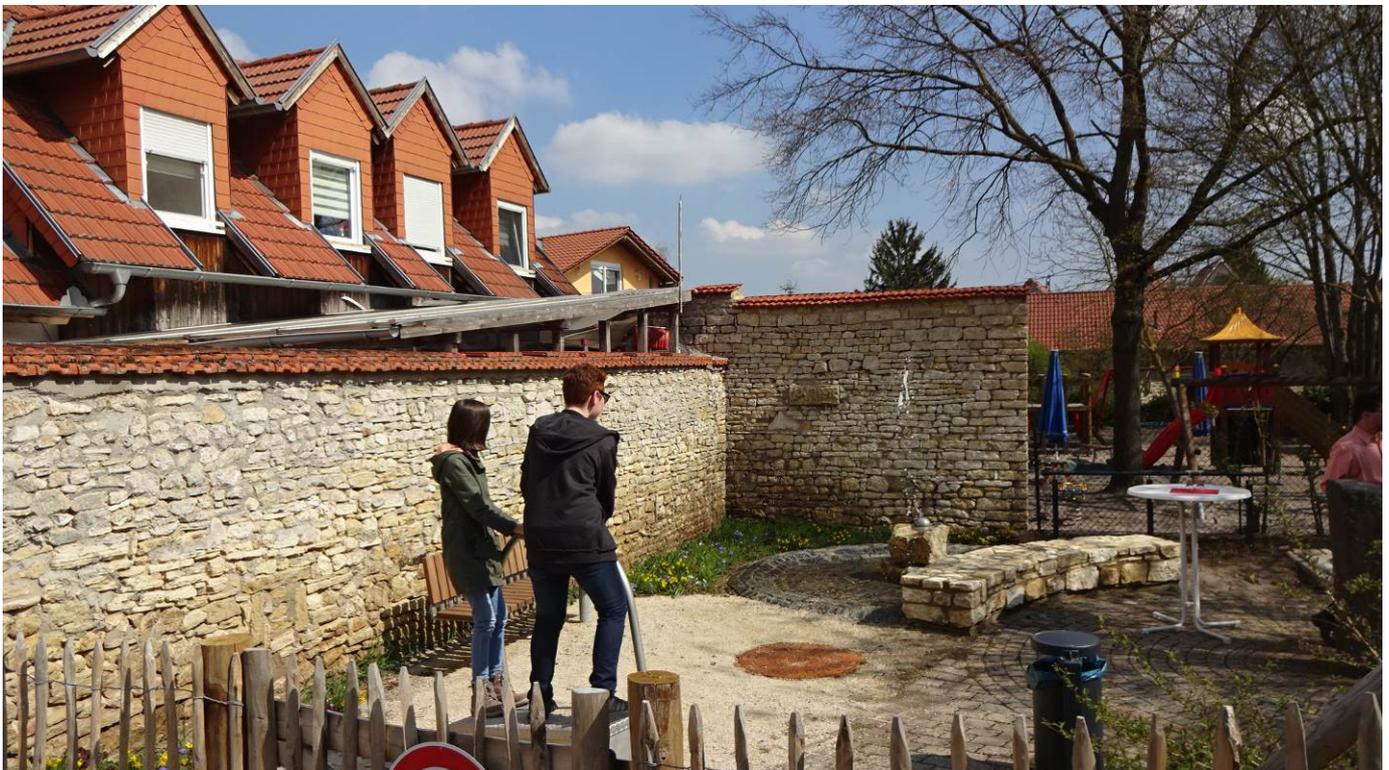
Auch auf der Fläche neben dem alten Feuerwehrgebäude ist Herr Job aktiv geworden. Hinter der Reihe mit Blumenzwiebeln und einjährigen Pflanzen könnte eine Reihe Rugosa-Hybriden gepflanzt werden; dies ist eine sehr pflegeleichte Rose, die weder an Mehltau noch an Sternrußtau erkrankt und Ende Februar auf den Stock gesetzt werden kann.



Der Steinbrunnen in der Weedegasse ist nicht gut einsehbar von der Straße aus; hier könnten die Sträucher durch niedrige bodendeckende Rosen ersetzt werden.



Die Schwengelpumpe am Kneipp-Brunnen ist defekt, da der Schwengel immer wieder abgebrochen wird; eine nochmalige Reparatur scheint sinnlos, es wurde über Alternativen diskutiert. Es wurde überlegt, ob eine Pumpenlösung wie in Flornborn am Höckendorfer Platz machbar ist, dann könnte auf der gegenüberliegenden Fläche wippend gepumpt werden und das Wasser würde (dann) in den Brunnen laufen (die beiden Personen im Vordergrund wippen und im Hintergrund sprudelt das Wasser aus dem Quellstein):



Alle genannten Themen werden mit den AGs im Zuge der Dorfmoderation weiter konkretisiert.